

Genereller Hinweis: Parallel zu vielen Sessions an beiden Tagen werden die selbstorganisierten Formate "kollegiale Beratung" sowie digitale Vernetzung angeboten.

### Tag 1: 1.10.

Uhrzeit	Session	Speaker*innen	Session-Beschreibung
9:30 - 10:45	Willkommen	NETTZ-Team	Tech-Einführung, Begrüßung, Community Building & Kennenlernen
10:45 - 12:05	Antidiskriminierung	Dalia Grinfeld, Malcolm Ohanwe, Sonja Kosche und Thị Minh Huyền Nguyễn	Wie wird das Netz zu einem diskriminierungsfreien Ort?
10 Minuten Pause			
12:15 - 13:00	parallele Austauschrunden		
	Antisemitismus	Dalia Grinfeld (Anti Defamation League)	vertiefende Austauschrunde
	anti-schwarzer Rassismus	Malcolm Ohanwe (Journalist & Co-Producer Kanackische Welle)	vertiefende Austauschrunde
	anti-asiatischer Rassismus	Thị Minh Huyền Nguyễn (ichbinkeinvirus.org)	vertiefende Austauschrunde
	Antiziganismus	Sonja Kosche (Gegenrede gegen Antiziganismus und Monitoring von Rassismus gegen Sinti und Roma)	vertiefende Austauschrunde
60 Minuten Pause			
14:00 - 15:00	Strafverfolgung im Netz mit 3 Impulsen		
	Strafrechtliche Hassrede - ein Überblick	Sina Aaron Moslehi (Jurist, Chefredakteur "Hamburger Rechtsnotizen")	Es geht zunächst um grundlegende Fragen, die die Strafbarkeit von Hassrede und ihre Verfolgbarkeit betreffen, das Strafgesetzbuch und die Strafprozessordnung. Anschließend wird ein Blick auf das „Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität“ geworfen, das sich noch im Gesetzgebungsverfahren befindet. Es wird zudem kurz über die Rolle der Sozialen Medien und über das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) gesprochen. Im

			Anschluss erfolgt eine Zusammenfassung des aktuellen Standes und ein Ausblick unter Berücksichtigung etwaiger Herausforderungen aus strafrechtlicher Perspektive.
	Zivilrechtliche Rechtsdurchsetzung: Chancen und Hürden für Betroffene	Josephine Ballon (Juristin bei HateAid)	Löschen allein genügt nicht. Betroffene können und sollten sich auch zivilrechtlichem Wege gegen beleidigende und diffamierende Äußerungen zur Wehr setzen. Wir erklären euch warum das manchmal der letzte Ausweg ist und welche Steine den Betroffenen in den Weg gelegt werden.
	Umgang mit strafrechtlich nicht relevanter Hassrede	Renate Künast (Juristin, MdB Die Grünen)	Einblicke in aktuelle juristische Fälle
<b>14:00 - 15:00</b>	Parallele Sessions		
	Alternative Diskussionsformate	tbd	Kommentarspalten in den Social Media Kanälen sind nicht der geeignete Ort für Diskussionen über Themen, die unsere Gesellschaft bewegen. Welche anderen Orte gibt es im Netz, an denen kontroverser konstruktiver Austausch möglich ist?
	Let's talk values – ein wertebasiertes Netzwerken	Marco Timm, Jan Stassen (Museum für Werte e.V.)	Das Museum für Werte schafft immersive Erfahrungsräume zur Selbstreflexion, Perspektivwechsel und Stärkung des inneren Kompass. Tretet ein in unseren virtuellen Raum der interaktiven Begegnungen und des Wertaustauschs mit sich selbst und anderen. Lasst uns gemeinsam erforschen, welche Werte uns antreiben und welche zu einer konstruktiven Diskussionskultur beitragen.
	weitere Sessions tbd		
15 Minuten Pause			
<b>15:15 - 16:45</b>	Sektorenübergreifender Austausch	mit Vertreter*innen aus BMJV, BMFSFJ und von Twitter, Google, Facebook u.v.a.	Wir diskutieren sektorenübergreifend wo Baustellen in der Kommunikation und Kooperation liegen und wie wir bei der Bekämpfung von Hassrede besser zusammenarbeiten können.
<b>16:45-17:00</b>	Abschlussrunde Tag 1	NETTZ-Team	Highlights einsammeln & Ausblick für Tag 2

Ende der digitalen Sessions			
<b>18:30 - 21:00</b>	analoges Get-Together im bUm Berlin-Kreuzberg (Paul Lincke Ufer 21)	alle, die bis 23.9. angemeldet und bestätigt sind	bitte nur kommen, wenn Anmeldung bestätigt wurde (begrenzte Anzahl aufgrund aktueller Corona-Regeln)
<b>Tag 2: 2.10.</b>			
<b>9:30 - 10:00</b>	Willkommen	NETTZ-Team	Tech-Einführung, Begrüßung
<b>Strategien der Neuen Rechten</b>			
<b>10:00 - 10:45</b>	Doppelimpuls		
	Die Neue Rechte im digitalen Diskurs: Manipulation und Umsturzfantasien	Lea Richter (Reconquista Internet)	Digitale Phänomene wie Hassrede oder Shitstorms werden von neurechten Netzwerken im großen Stil aktiv instrumentalisiert. Aber warum wird hier eigentlich so viel Aufwand betrieben und was verspricht man sich vom digitalen Diskurs? Im Kurzvortrag geht es um die digitale Kommunikationsstrategie der neuen Rechten sowie um die manipulativen Kommunikationsmaßnahmen, die sie aus ihr ableitet und die uns regelmäßig in den sozialen Medien begegnen.
	Strategische Nutzung unregulierter Plattformen (tbd)	Jakob Guhl (Institute for Strategic Dialogue)	tbd
<b>10:45 - 11:30</b>	parallele Sessions		
	Offener Austausch zu Strategien der Neuen Rechten	Moderation: tbd	Moderierte Austauschrunde für alle, die sich intensiver zu digitalen Kommunikationsstrategien und der Nutzung unregulierter Plattformen durch die Neuen Rechten austauschen wollen
	(Un-)Verpixelter Hass? – Wie Rechtsextreme versuchen in Videospielen mitzuspielen	Mick Prinz (Amadeu Antonio Stiftung)	Videospiele sind längst ein zentrales Kulturgut geworden. Über 34 Mio. Menschen spielen in Deutschland auf der Konsole, auf dem PC oder dem Smartphone. E-Sport und Streaming wächst und ist aus dem gesellschaftlichen Alltag kaum noch weg zu denken. Wenig überraschend agieren auch rechtsextreme und rechtsradikale Akteure auf Gaming-Plattformen, um rassistische Narrative im Spielchat zu verbreiten, sich auf Discord zu vernetzen oder Grup-

			pen auf der Vertriebsplattform Steam aufzubauen. In dieser Session wollen wir darüber nachdenken, wie eine digitale Zivilgesellschaft mit dieser lauten Minderheit umgehen kann, um sich das Spiel nicht verderben zu lassen.
	Antifeminismus (Titel tbd)	Amina Yousaf (Feministin)	Wo stehen wir bezüglich der Forderungen der Initiative #NetzOhneGewalt?
	Hass im ländlichen Raum: Wie kann Engagement im ländlichen Raum mehr gefördert und geschützt werden?	Jeannette Gusko (Netzwerk 3te Generation Ostdeutschland)	Wir setzen unseren Austausch zu "Hass im ländlichen Osten" fort.
	Das Paradoxe ist Programm	Prof. Dr. Konstanze Marx (Sprachwissenschaftlerin, Uni Greifswald)	Am Beispiel einer authentischen Falschnachricht und ihrem Umgang damit möchte ich auf Mikroebene makrostrukturelle Strategien in rechtspopulistischen Diskurs nachzeichnen. Dabei geht es darum, das systematische Changieren zwischen Polen und die planvolle Chaotisierung als typische Merkmale herauszuarbeiten.
10 Minuten Pause			
<b>11:40-11:55</b>	Was nehmen wir zu den "Strategien der Neuen Rechten" mit?		
<b>Online-Extremismusprävention und Deradikalisierung</b>			
<b>11:55-12:15</b>	Möglichkeiten der Extremismusprävention, Intervention, und Deradikalisierung online	Michèle Leaman (modus zad)	Der Einfluss online stattfindender Radikalisierung wird immer offensichtlicher. Dabei versuchen Akteur*innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Tech-Unternehmen seit Jahren dem wachsenden extremistischen Einfluss zu begegnen. Doch welche Ansätze gibt es genau? Und welche davon waren vielversprechend? Wo sind wir gescheitert? Mit der Typologie von modus zad werden neuere wie auch schon länger genutzte Strategien eingeordnet und auf ihre potentiellen Risiken und (Neben-)Wirkungen hin überprüft. Hier zeigen sich die hartnäckigsten Hürden sowie neue Herausforderungen, vor denen die Online-Extremismusprävention momentan steht.
<b>12:15 - 13:00</b>	parallele Austauschrunden		

	Learnings aus der (De-)Radikalisierungs-forschung	Dana Buchzik (Dozentin, Journalistin)	Zivilgesellschaftlich organisierte Gegenrede und das Löschen von Profilen seitens Facebook & Co. können kurzfristig zum Verstummen von Hass und Verschwörungserzählungen führen. Das bietet temporäre Entlastung für alle, die zur Zielscheibe von radikalen Personen oder Gruppen geworden sind. Das Problem bleibt. Mehr noch: Hater werden auf weniger regulierte Plattformen wie Telegram oder Discord ausweichen und sich dort deutlich schneller radikalieren, weil jedes Korrektiv wegfällt. Ist das effektiv? Rechtfertigt es den zeitlichen und emotionalen Aufwand, den (nicht-automatisierte) Gegenrede erfordert? Der Vortrag präsentiert zentrale Learnings aus der Deradikalisierungs-forschung - und plädiert für Gegenmaßnahmen, die messbare Erfolge erzielen können.
	Gegenrede in Zeiten von Covid19	Inga Dräger (ichbinhier e.V.)	tbd
	„Das Ende der Distanz. Pädagogische Interventionen für eine digitale Zivilgesellschaft“	Civic.net – Aktiv gegen Hass im Netz (ein Projekt der Amadeu Antonio Stiftung)	tbd
	Wellbeing trotz Kampf gegen Hassrede	Ina Zukrigl-Schief (Facilitatorin)	Was macht uns stark, gibt uns Energie? Austausch und gegenseitige Ermutigung gut auf sich selbst aufzupassen trotz der Schwere unserer Themen
	weitere Sessions tbd		
60 Minuten Pause			
14:00-14:15	Was nehmen wir zu “Online-Extremismusprävention und Deradikalisierung” mit?		
14:15-15:00	Community Collaboration	betterplace lab	Was bedeutet Kollaboration? Wie können wir noch enger zusammenarbeiten?
15:00-15:30	Kick-Off NETTZ Förderprogramm	NETTZ-Team	Aus unserem bisherigen Förderwettbewerb wird ein Förderprogramm. Wir stellen euch die Rahmenbedingungen vor und laden euch ein mitzumachen.
15:30-16:00	Gemeinsamer Abschluss und Ausblick	alle	